

sprächend unnd verbindend sich mit Jrem hab unnd gutt das sey wellend umb dasjänig was möchte Zins anlauffen bürg unnd nachwär sin. Unnd was dan die Zwey Jar betreffen thund so sind sey Jngstanden wan der Jost von disem Lächen möchte Komen unnd sich nit erhalten old in gott verschiden wellend sey auch umb Zwen monatt lang umb den Zins Inston bis der herr sin müilly mit nutz kan verlichen unnd deswägen den herren old die seinigen Nützit verlieren zelassen, es wäre dan Sach das ein andere ursach wäre das man ettwan wurde uff Jne setzen das Jme nit möglich wäre Zu verbliben.

Unnd ist dise versprächung uffgericht worden ... vor dem ... Stäffen harttman aman der Stifft [Bero]münster unnd aller weibel unnd des grichts Zu hochdorff."

Original
AH 38, 204

129

1639 Oktober 12.

A

SCHATZUNG DES HAUSRATES VON JOST ZUMBUEHL, GEWESENER MUELLER DER [WÄELISMUEHLE] IN BREMGARTEN

Schultheiss und Rat von Bremgarten hätten - veranlasst durch den Streit zwischen Landschreiber [Beat Jakob I.] Zurlauben und seinem ehemaligen Müller [der Wälismühle], Jost Zumbühl von Hochdorf, - durch beeidigte Personen nachfolgende Schatzung von "hussraath, auch Ross karen, unnd ander derglychen gschirr" des genannten Müllers vornehmen lassen:

"Erstlich das Ross umb	16 Cronen
Item 5 Stuck Bettgwandt und 2 Lynlachen	10 Gl.
Item für eins Spannbett	1 Gl.
Item für ein hel unnd Tryfuoss	1 Gl.
Item für ein Ehrin hafen haltet 4 mass	4 Gl.
Item ein küpfferis kesseli halt ein halben Züber voll, auch ein küpferi pfannen und ein ysis schweitze pfännli, alles umb	2 Gl.
Item für ein gatzen, küchel trechterli, küchli spiss, schumkellen und ysin kellen	1 Gl.
Item für 18 stuck lynis, Zwifachen Ziechen für 2 stuck gerechnet, mit sampt dem Ancken	20 Gl.
Item für den kasten, Zinnen gschirr, unnd ein daffet wambst, 1 huot Zeichen und anders grümpel	6 Gl.

Item umb den Müli karen

12 Gl.

Summa

89 Gl.

Es sölle auch herr Landtschryber befüegt sin, uss vorbeschribner Schatzung sinen ussgestandnen Costen wund der Schätzeren Belohnung abzerechnen."

Schätzer waren: Meinrad Honegger, Hans Jakob Bürgisser, Gebhard Imhof, Grossweibel Christoph Honegger

Stadtschreiber [Johann] Meyenberg, von
Bremgarten

Original

AH 38, 205 und 208 - Blatt 208^r leer

130

1649 Oktober 29., Luzern

A

BRIEF VON P. WOLFGANG H[ACKENBURGER] SJ AN HPTM. UND AMMANN
[BEAT II.]¹ ZURLAUBEN, ZUG

Wie er vernommen, weile sein Sohn Konrad IV. wieder studienhalber [am Jesuitenkolleg] in Freiburg. Dieser sei dank seiner Intelligenz und durch die "*sollertia et dexteritate*" seiner Lehrer derart weit vorangeschritten, "*ut maiorem agere Syntaxistam possit*". Dass Konrad IV. in derart jungen Jahren bereits eine solche Bildung aufweise, erfülle ihn mit Staunen und Freude. Deshalb möchte er diesem und seinen Eltern [Beat II. Zurlauben und Euphemia Honegger] zu diesen Erfolgen gratulieren.

Damit Konrad IV. nun möglicherweise in die Syntax Major übertreten könne, habe er ein Empfehlungsschreiben an P. Präfekt Sebastian Grammont [in Freiburg] verfasst und - [wie er dem nachfolgenden Wortlaut entnehmen könne] - diesem seinen Sohn bestens anempfohlen. Falls er, [Beat II.] Zurlauben, besagtem Brief auch noch einige Worte beifügen möchte, so könne er dies ohne weiteres tun [und ihm diese zusenden]. "*Scripti autem ut examinaret, quid e re Conradi fore crederet, et si quidem feliciter in Maiore Syntaxi progredi posset, omnino promoveret, Sin minus, cum tenera adhuc sit plantula, et schola difficilis, ea de re certiolem faciat Dominum Parentem. Mallet ego mihi optime commendatum Adolescentem, sanum permanere et inter*